

Thomas Fornet-Ponse

—

Xavier Zubiri
interkulturell gelesen

Interkulturelle Bibliothek

INTERKULTURELLE BIBLIOTHEK

Herausgegeben von

Hamid Reza Yousefi, Klaus Fischer, Ram Adhar Mall
Hermann-Josef Scheidgen und Ina Braun

Band 84

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Constantin von Barloewen
Prof. Dr. Richard Friedli
Prof. Dr. Raúl Fornet-Betancourt
Prof. Dr. Wolfgang Gantke
Prof. Dr. Lutz Geldsetzer
Prof. Dipl.-Ing. Peter Gerdsen
Prof. Dr. Katsutoshi Kawamura
Prof. Dr. Dr. h.c. Heinz Kimmerle
Prof. Dr. Peter Kühn
Prof. Dr. María Xesús Vázquez Lobeiras
Prof. Dr. Rudolf Lütke
Prof. Dr. Jürgen Mohn
Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Senghaas
Prof. Dr. Alexander Thomas
Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Waldenfels

Xavier Zubiri
interkulturell gelesen

von
Thomas Fornet-Ponse

Traugott Bautz
Nordhausen 2010

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation
in Der Deutschen Nationalbibliographie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

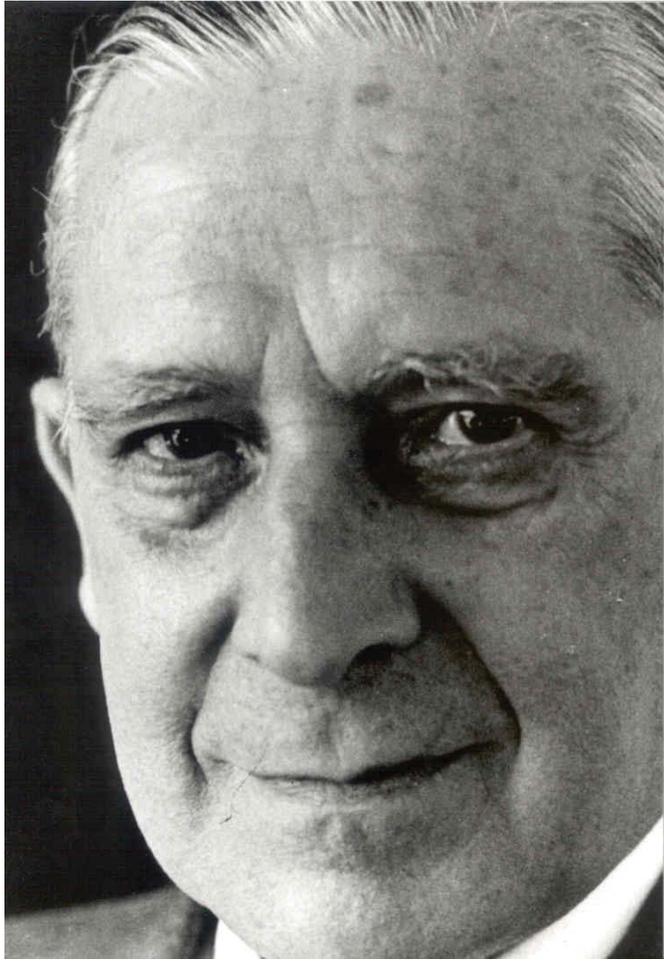
Umschlagsentwurf von Susanne Nakaten und Ina Braun

Verlag Traugott Bautz GmbH
99734 Nordhausen 2010

Alle Rechte vorbehalten

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich
geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des
Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig
und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigung,
Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und
Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany
ISBN 978-3-88309-260-7
www.bautz.de
www.bautz.de/interkulturell.shtml



Xavier Zubiri

Inhaltsübersicht

Vorwort	9
1. Biographische Skizze	11
2. Kritik an der philosophischen Tradition: Contra Logifizierung und Entifizierung.....	17
2.1. Gegen Logifizierung und Entifizierung als Aufhebung des idealistischen Reduktionismus	19
2.2. Die Logifizierung der Intelligenz.....	21
2.3. Die Entifizierung der Realität	25
2.4. Zusammenfassung.....	31
3. Das Wesen als Strukturprinzip der Realität	33
3.1. Vorläufige Begriffsbestimmung des Wesens	34
3.2. Auseinandersetzung mit klassischen Auffassungen über das Wesen.....	36
3.3. Zubiris Erkenntnistheorie und die Möglichkeit der Wesenserkenntnis	40
3.4. Der Ort des Wesens.....	44
3.5. Talität und Transzendentalität.....	46
3.6. Verschiedene Aspekte des Wesensmodells Zubiris	48
3.7. Überwindung der Entifizierung durch die Prinzipialität der Realität.....	66
3.8. Zusammenfassung.....	70
4. Erkenntnistheorie: Die <i>Inteligencia sentiente</i>	73
4.1. Einheit von Empfinden und Erkennen	76
4.2. Die Bewegung des Logos	92
4.3. Die Rolle der Vernunft.....	108
4.4. Zusammenfassung.....	121

5. Die Respektivität des Realen	123
6. Grundlage einer interkulturellen Philosophie?	137
Der Autor und das Buch.....	147

Vorwort

Eine Einführung in das umfangreiche und sehr komplexe Werk des baskischen Philosophen Xavier Zubiri vorlegen zu wollen, stellt ein großes Wagnis dar. Noch größer wird das Wagnis durch seinen sehr geringen Bekanntheitsgrad im deutschsprachigen Raum, da seine sehr eigenwillige und von Neologismen gespickte Sprache wenig vertraut ist und bei der ersten Begegnung eher abschreckend wirken kann. Zudem nötigt es dazu, sich auf wenige Grundlinien seiner Philosophie zu beschränken und viele weitere Aspekte seines Denkens außer Acht zu lassen. Beispielsweise kann ich nicht eigens seine Anthropologie, seine Philosophie der Natur oder seine Behandlung der Gottesfrage vorstellen.

Wenn ich hiermit dieses Wagnis eingehe – und dazu noch unter interkultureller Perspektive –, so geschieht dies deswegen, weil ich hoffe, trotz aller Begrenztheiten dieser Einführung dem Leser und der Leserin zumindest einen Eindruck von der Originalität, Präzision und Kraft des zubirianischen Denkens zu vermitteln. Daher konzentriere ich mich auf seine Kritik der abendländischen philosophischen Tradition, um die Hintergrundfolie seines Denkens vorzustellen und widme mich anschließend mit seinem Wesensverständnis und seiner Erkenntnistheorie jenen beiden Bereichen, zu denen er zu Lebzeiten gewichtige Monographien veröffentlicht hat. Wird schon dabei auf Anschlußstellen für eine interkulturelle Philosophie hingewiesen, wird diese Perspektive mit den Ausführungen zur Respektivität in den Vordergrund gestellt.

Ich danke Herrn Hamid Reza Yousefi für die Aufnahme in diese Reihe und Herrn Raúl Fonet-Betancourt für die kritische Lektüre.

Bonn, im Juni 2010
Thomas Fonet-Ponse